

---

# **Modulhandbuch**

**Erziehungswissenschaftliches Studium für  
Lehramt Grundschule/Hauptschule (LPO UA 2008)**

**Lehramt**

**Wintersemester 2017/2018**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) 001 EWS-Pflichtbereich (LPO UA 2008) ECTS: 25

PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik) (7 ECTS/LP) *	5
SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik) (7 ECTS/LP) *	7
PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul) (6 ECTS/LP) *	11
PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul) (5 ECTS/LP) *	13

### 2) 002 EWS-Optionalen Bereich (LPO UA 2008) ECTS: 5

Es sind Leistungen aus einem der Bereiche zu erbringen. Entweder Sie besuchen Veranstaltungen aus der Allgemeinen Pädagogik ODER aus der Schulpädagogik ODER aus der Psychologie. Die Wahl des Faches hat keinen Einfluss auf das EWS-Staatsexamen!

PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer) (5 ECTS/LP) *	18
SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik) (5 ECTS/LP) *	23
PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul) (5 ECTS/LP) *	26

### 3) 003 EWS-Wahlpflichtbereich (LPO UA 2008) ECTS: 8

Zum Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Mittelschule zählen folgende Fächer:

Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung
- Soziologie
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

Bereich II: Theologie & Philosophie

- Philosophie
- Katholische Theologie
- Evangelische Theologie

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Bei Studierenden mit Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) studiert werden.

## a) Gesellschaftswissenschaften

PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	28
PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	30
SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	32
SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	33
KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	34
KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	35

## b) Theologie bzw. Philosophie

PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	37
PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	42
ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	47
ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	49
KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	52
KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	53

## 4) 007 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)

SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)) (6 ECTS/LP) *	54
--	----

## 5) 009 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Gs/Hs/Ms (LPO UA 2008)

Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum ist im gewählten Unterrichtsfach abzuleisten. Die 5 ETCS werden im erziehungswissenschaftlichen Bereich verbucht.

GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch) (5 ECTS/LP) *	56
--	----

DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache) (5 ECTS/LP) *	58
EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08 (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch) (5 ECTS/LP) *	60
GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik) (5 ECTS/LP) *	62
GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte) (5 ECTS/LP) *	64
KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst) (5 ECTS/LP) *	67
MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule)) (5 ECTS/LP) *	68
MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule)) (5 ECTS/LP) *	69
MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik) (5 ECTS/LP) *	70
DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP) *	71
DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP) *	73
ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre) (5 ECTS/LP) *	75
KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP) *	77
PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde) (5 ECTS/LP) *	79
SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport) (5 ECTS/LP)	81

<b>Modul PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.  Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.  Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> 10LV Inhalt Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung (Vorlesung)</b> Die Vorlesung ist Teil des Lehramtsmodul Allgemeine Pädagogik EWS-AP-01. Es werden Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung vorgestellt. Berücksichtigung findet die Heterogenitätsperspektive in der Behandlung der Sozialisierungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule. Besonderheiten der Sozialisierungsforschung im Kontext der Migrationsgesellschaft werden ebenfalls diskutiert und im Zusammenhang mit ausgewählten Bildungstheorien erörtert. Die Vorlesung wird mit einer Modulabschlussprüfung über alle 3 Vorlesungen abgeschlossen.		
<b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**EWS-AP-01 Pädagogische Anthropologie (Vorlesung)**

Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?

**Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**EWS-AP-01 Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht (Vorlesung)**

Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Erwachsenenbildung bis zu besonderen Ausformungen von Erziehung und Unterricht in der Zeit des Nationalsozialismus oder die Geschichte der Frauenbildung thematisiert. Dazu werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen den jeweiligen Vorlesungsstoff.

**Prüfung**

**EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten

<b>Modul SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution</li> <li>• Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden</li> <li>• Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zur Planung, Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen</li> <li>• Begriff, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen</li> <li>• Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen:</b> Ablegung der Prüfung		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Theorie der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule aus einem distanzierten theoretischen Standpunkt aus betrachten</li> <li>• den Gegenstandsbereich Schule beschreiben und analysieren</li> <li>• rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schule sowie die Funktionen und Aufgaben der Schule kennen</li> <li>• Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule erläutern</li> <li>• Schule als Lernort. Lebensraum und Arbeitsplatz aus der unterschiedlichen Perspektive Betroffener darstellen</li> <li>• Kriterien von Schulqualität kennen und anwenden</li> <li>• über Möglichkeiten der Schulforschung Bescheid wissen</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Theoriebildung im Bereich Schule</li> <li>• Strukturierung theoretischer Aussagen zur Schule in einem mehrebenen-analytischen Modell</li> <li>• Theoretische und praktische Kenntnisse zur Makro-, Meso- und Mikroebene der Schule</li> <li>• Fragen der Schulqualität im nationalen und internationalen Vergleich</li> <li>• Schulforschung</li> </ul>		

<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn</li> <li>• Meyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band II. Berlin</li> <li>• Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth</li> <li>• jeweils neueste Auflagen</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Basismodul - Theorie der Schule</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Theorie der Schule Theorie der Schule</b></p> <p>Portfolioprüfung</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Bildung, Erziehung, Unterricht</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe definieren und explizieren</li> <li>• Theoriegrundlagen darstellen</li> <li>• Praxisbedeutungen angeben</li> </ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Flgerungen für die Praxis</li> <li>• Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>• Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>• Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hlntergründe, Folgerungen für die Praxis</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold, K.-H./Graumann, O.(Rakkkochkine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim</li> <li>• Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</li> <li>• Wiater, W.: Erziehung und Bildung in der Schule. Donauwörth</li> <li>• Grewe, N. (Hrsg.): Praxishandbuch Beratung in der Schule. Grundlagen, Aufgaben und Fallbeispiele. Köln</li> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Beratung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</b></p> <p>Portfolioprüfung</p>
<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Moduleil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>



**Lernziele:**

- verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren
- praktische Kompetenzen im Planen von Unterricht nachweisen
- im Team Aufgabenstellungen bearbeiten und didaktische Probleme kooperativ lösen
- Präsentationstechniken beherrschen
- Feedback konstruktiv geben, berechnete Kritik akzeptieren und in verbessertes Handeln transferieren
- Qualitätskriterien guten Unterrichts kennen und anwenden
- Über die Aufgaben im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum und deren Durchführung Bescheid wissen

**Inhalte:**

- Arbeit mit dem Lehrplan
- Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitativollen Unterricht
- Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde
- Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung
- Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen
- Besprechung der im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben

**Literatur:**

- Lehrplan der jeweiligen Schulart
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber (in Auszügen)
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin
- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth
- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
- jeweils neueste Auflage
- Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Mittelschule) (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Mittelschule) (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen (Gymnasium) (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen (Gymnasium) (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen (Realschule) (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen (Seminar)
- Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen (Seminar)

**Prüfung**

**Planung Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen**

Portfolioprüfung

<b>Modul PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Begleitkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie"</b> (Kurs)

Anhand von Übungsaufgaben, Wissenstests und Übungssitzungen werden ausgewählte curriculare Inhalte vertieft. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

**Prüfung**

**Begleitkurs**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung)</b> In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Was du heute kannst besorgen...!" Prokrastination bei Lernprozessen als Phänomen der Selbstregulation (Seminar)</b> <b>Diagnostik im Unterrichtsalltag im Kontext einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)</b>

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für angehende und erfahrene Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler(inne)n im Unterricht erkennen um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen als auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Durch forschendes Lernen (z.B. Beobachtung während der Hospitation einer Unterrichtsstunde) werden eigene Erfahrungen in der Diagnostik gesammelt. Hierzu sind neben wöchentlich stattfindenden Sitzungen an der Universität auch Besuche an einer Schule vorgesehen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen im Rahmen einer Fortbildung für Referendare und erfahrene Lehrkräften vorgestellt und diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Diagnostik von Lehr-Lernprozessen, Entwicklungsständen und Heterogenität (Seminar)**

Im Seminar werden inhaltliche und methodische Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik diskutiert, vertieft und angewendet. An Beispielen werden mit Hilfe diagnostischer Verfahren Lehr-Lernprozesse analysiert, Maßnahmen zur Einhaltung von Gütemaßstäben erprobt und die Interpretation von Ergebnissen geübt. Inhaltlich werden dabei insbesondere Fragen zur Angemessenheit und Aussagekraft der Verfahren für verschiedene Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen behandelt, z.B. anhand von Altersnormen für die Interpretation von Testwerten. Sowohl in der Veranstaltung als auch in Form kleiner Hausaufgaben werden dabei diagnostische Verfahren selbst eingesetzt, Ergebnisse von Befragungen, Beobachtungen und Tests interpretiert und Aufgaben für informelle Leistungsmessung entworfen sowie die Funktionen „Förderung“, „Zuweisung zu Lerngruppen“ und „Selektion“ bzw. „Allokation“ diskutiert. Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  
Entwicklungspsycholo  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Dozent: Prof. Dr. Kollar) (Seminar)**

Der Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht stellt Lehrkräfte vor viele didaktische Fragen und Herausforderungen: Inwiefern unterstützt das gewählte Medium und meine Instruktion das Lernen der Schülerinnen und Schüler? Unter welchen Bedingungen führen welche Lernaktivitäten zu einem effektiven Einsatz von digitalen Medien im Unterricht? Diese und weitere Fragestellungen sollen in dem Projektseminar gemeinsam geklärt werden. Ausgehend von einem typischen didaktischen Unterrichtsszenario erarbeiten die Studierenden im Seminar wissenschaftliche Unterrichtskonzepte, die anschließend im Rahmen des Seminars erprobt und evaluiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Dozentin: Chr. Wekerle) (Seminar)**

Der Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht stellt Lehrkräfte vor viele didaktische Fragen und Herausforderungen: Inwiefern unterstützt das gewählte Medium und meine Instruktion das Lernen der Schülerinnen und Schüler? Unter welchen Bedingungen führen welche Lernaktivitäten zu einem effektiven Einsatz von digitalen Medien im Unterricht? Diese und weitere Fragestellungen sollen in dem Projektseminar gemeinsam geklärt werden. Ausgehend von einem typischen didaktischen Unterrichtsszenario erarbeiten die Studierenden im Seminar wissenschaftliche Unterrichtskonzepte, die anschließend im Rahmen des Seminars erprobt und evaluiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Erkennen und Fördern sportlich begabter Schülerinnen und Schüler (Seminar)**

Die Studierenden lernen ... - ... Hinweise auf eine sportliche Begabung zu erkennen - ... individuelle (Deliberate Practice, motivationale Determinanten) und kontextuelle (Persons in the Shadow, Lerngelegenheiten wie Sportvereine, Partnerschulen des Sports) Determinanten einer sportlichen Begabungsentwicklung zu verstehen - ... das Zusammenspiel individueller, kontextueller und Zufallseinflüsse (Verletzungen) kennen - ... die Erkenntnisse zur Förderung einer sportlichen Begabung im Breitensport wie im Spitzensport zu reflektieren Im Seminar werden thematisiert, wie sportliche Begabungen erkannt und gefördert werden können. Hierzu werden unter anderem Hinweise auf sportliche Begabungen reflektiert, die Relevanz von Deliberate Practice diskutiert und Fördermöglichkeiten sowie Best Practice Beispiele reflektiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren

u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Erkennen und Umgehen mit ausgewählten psychischen Störungsbildern im Unterricht (Seminar)**

Im Fokus des Seminars stehen unterschiedliche psychische Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters, deren Entstehungsbedingungen und Symptome. Basierend auf vertieftem theoretischem Wissen zu den Störungsbildern werden die Studierenden für das Erkennen dieser sensibilisiert. Des Weiteren werden Unterstützungsmaßnahmen und der unterrichtliche Umgang mit betroffenen Schülern diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

#### **Humor im Unterricht (Seminar)**

Aus Sicht der Schüler/innen zählt Humor zu den meistgenannten Eigenschaften, über die eine Lehrkraft verfügen sollte. Jedoch ist nicht jede Art von Humor für das Lernverhalten und das emotionale Erleben von Schüler/innen zuträglich. Nach der Erarbeitung theoretischer Grundlagen, werden im Seminar die Funktionen von Humor, der Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Humor sowie die verschiedenen Facetten des Lehrerhumors und deren Bedeutung für den Unterricht betrachtet. Anhand praktischer Beispiele sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Humor im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden kann. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

#### **Kooperatives Lernen im Schulunterricht (Seminar)**

Kooperatives Lernen kann im Schulkontext eine effektive Form des Lernens sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Lehrkräfte den kooperativen Lernmethoden häufig mit großer Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. Ziel ist es, dass Studierende die Theorie hinter dem kooperativen Lernen erarbeiten und praktische Erfahrungen im Umgang mit Methoden des kooperativen Lernens sammeln. Die praktische Umsetzung dieser Methoden soll zudem anhand von Beispielen aus der schulischen Praxis kritisch diskutiert werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehr-Lernprogramme und Bildungsmaßnahmen zum Umgang mit Heterogenität: Konzepte, Durchführung, Evaluation (Seminar)**

Während pädagogisch-psychologische Diagnostik eher die individuelle Ebene des Lernens und Erlebens in den Blick nimmt, werden bei einer wissenschaftlich fundierten Evaluation institutioneller Lehr-Lernprogramme und Bildungsmaßnahmen auch Ziele, Umsetzungsformen, äußere Bedingungen und Wirkungen strukturierter Maßnahmen erfasst und beurteilt. Das Seminar führt in die Grundlagen und Schritte einer theoriegeleiteten Programm-Evaluation anhand etablierter Evaluationsansätze und Konzepte ein, die auf die Evaluation konkreter Maßnahmen in Schule, Hochschule und Weiterbildung praktisch angewendet werden. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Maßnahmen für den Umgang mit Heterogenität in Lernkontexten, z.B. zur Förderung sprachlicher Fähigkeiten und zur Selbstevaluation des Unterrichts oder des Umgangs mit Heterogenität. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehrkraftkompetenzen zur individuellen Beratung von Schülern und Eltern im Kontext von Heterogenität (Seminar)**

Eine besondere Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, die sehr heterogenen Ausgangsbedingungen und Problemlagen beim Lernen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen sowie professionell und kreativ darauf zu reagieren. In der Mehrzahl der Fälle ist es unabdingbar, das soziale Umfeld in den Unterstützungsprozess einzubeziehen. Auf Basis einer systemischen Sichtweise auf Schule und grundlegenden Methoden der Gesprächsführung und Beratung stehen im Seminar jene Lehrkraftkompetenzen im Vordergrund, die eine professionelle Lernberatung und Lernförderung ermöglichen. Anhand von Fallbeispielen (z.B. geringe

familiäre Unterstützung), praktischen Übungen (z.B. Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen im Unterricht) und Rollenspielen (z.B. Elterngespräche führen) werden entsprechende Handlungskompetenzen schrittweise aufgebaut und erprobt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Fami  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Schulalltag (Seminar)**

Der Umgang mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten gehört zu den eher häufigen Beratungsanlässen. Das Seminar gibt Einblick in den Verlauf des Schriftspracherwerbs. Sie beschäftigen sich mit Ursachen und Symptomen von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten sowie der Diagnostik der Leserechtschreibstörung. Anhand ausgewählter Fallbeispiele erarbeiten wir mögliche Fördermöglichkeiten und lernen Maßnahmen zu Notenschutz und Nachteilsausgleich kennen. Curricularbereiche: Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

#### **Schulkonzepte zur Förderung Selbstregulierten Lernens (Seminar)**

Die Vermittlung der Fähigkeit, eigenständig und selbstreguliert zu Lernen, ist eine zentrale Aufgabe für Lehrerinnen und Lehrer. Im Seminar wird „Selbstreguliertes Lernen“ zunächst aus einer theoretischen Perspektive kennengelernt. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierende selbständig ein Interventionsprogramm für die Schule. Dies geschieht in einem engen Austausch mit der Schule, an welcher das Programm bei Erfolg durchgeführt werden wird.

#### **Schülerinnen und Schüler motivieren (Seminar)**

Im Seminar werden zunächst pädagogisch-psychologische Konzepte der Motivation erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt im Kennenlernen und Erarbeiten verschiedener Motivationsförderprogramme. Diese sollen differenziert begutachtet und auf schulische Einsatzmöglichkeiten hin kritisch betrachtet werden. Dabei werden die Lehrkraft-, die Lernenden- sowie die Elternperspektive berücksichtigt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

#### **Stress lass nach! Interventions- und Präventionsmaßnahmen auf dem (wissenschaftlichen) Prüfstand (Seminar)**

Stress und dessen Bewältigung scheinen in der Meinung von Schüler(inne)n, Lehrer(inne)n und Eltern sowie von Studierenden eine immer größere Rolle in der (Hoch-)Schule einzunehmen. Im Rahmen dieses Seminars widmen wir uns dem Thema aus den unterschiedlichen Perspektiven dieser Zielgruppen. Auf Basis von ausgewählten theoretischen Ansätzen und Modellen zu den Konzepten Stress, Bewältigung und Burnout erarbeiten wir Möglichkeiten zur Prävention und Intervention. Dabei liegt der Fokus auf der Recherche und der Interpretation wissenschaftlicher Evaluationsstudien zu einzelnen Maßnahmen und Trainingsprogrammen für Schüler(innen) der Primar- und Sekundarstufe, Studierende und Lehrkräfte.

#### **Umgang mit Heterogenität im Unterricht (Seminar)**

Was ist guter Unterricht? – Jeder von uns hat Beispiele für schlechten und auch für guten Unterricht, doch kann diese Frage überhaupt generell beantwortet werden? Die Beurteilung von Unterrichtsqualität hängt in großem Maße davon ab, wofür der Unterricht „gut“ sein soll, für wen, für welches Fach und aus wessen Perspektive. Die Qualität des Unterrichts wird bestimmt durch die Gesamtheit zahlreicher verschiedenartiger Qualitätsmomente. Dabei handelt es sich zunächst um einzelne Personen- und Situationsmerkmale, die für gutes Unterrichten erforderlich sind. Diese sind in verschiedene theoretische Modelle eingebettet. In diesem Seminar werden gleichermaßen theoretische Grundlagen zu Unterrichtskonzepten, Lehrmethoden und Unterrichtsqualität herausgearbeitet, empirische Befunde vorgestellt und kritisch diskutiert sowie konkrete Unterrichtsmethoden für die praktische Umsetzung in der Schule vorgestellt und ausprobiert.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Interaktion und Umgang mit Heterogenität (Seminar)**

Das Seminar setzt an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen) an. Nach einer Einführung in Analysemethoden rekonstruieren Sie am ersten Tag aus der Perspektive der Lehrerrolle Ihr eigenes Erleben und Handeln sowie Ihre Entscheidungsgrundlagen bei selbst erlebten Konfliktereignissen mit Lerner(inne)n. Am zweiten Tag spielen Sie in aktiven Phasen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durch. Am dritten Tag reflektieren Sie die Fallbeispiele und typische Lehrer-Schüler-Interaktionen und Schüler-



Schüler-Konflikte anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen. Die Fallanalysen und die theoretischen Erklärungsansätze nehmen auch Voreingenommenheiten gegenüber Schülerinnen und Schülern und ihre Kategorisierung als „abweichend“ in den Blick. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten  
... (weiter siehe Digicampus)

**Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)**

Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

**Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)**

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

**Prüfung**

**Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.		
<b>Bemerkung:</b> Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (EWS-AP-11) (Seminar)</b> Flipped Classroom ist eine der modernsten und umstrittensten Methoden zur Unterrichtsgestaltung. Gemeint ist damit, dass der klassische Ablauf von Unterricht „umgedreht (also geflipped)“ wird. Die Erarbeitungsphase von Inhalten findet Zuhause statt, die Übungsphase im Unterricht. Ziel des Seminars ist es, das Konzept theoretisch zu erfassen und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Seminarschule Blaichach im Allgäu, Medienlabor der Universität Augsburg) eigene Flipped Classroom-Szenarien zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Die Ergebnisse des Seminars sollen in den wissenschaftlichen Diskurs um Flipped Classroom einfließen. Achtung(!): Da es sich um ein auf die Schulpraxis orientiertes Seminar handelt, ist eine durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig organisierte Fahrt zu einer Partnerschule im Allgäu notwendig. Außerdem werden Teile des Seminars als Blocktermin durchgeführt. ... (weiter siehe Digicampus) <b>Bildungsmedien erstellen, begreifen, bewerten (Seminar)</b> Im Rahmen des Seminars soll zunächst Überblickswissen zum Thema „Kinderfernsehen“ generiert werden. Dazu wird eine Kinderprogramm-Redakteurin als Gastreferentin eingeladen, die über die Konzeption und Produktion von Kinderprogramm berichtet. Gleichzeitig wird über einen theoretischen Input das Genre „Kinderfernsehen“ aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen diese jeweils in

Zweitertandems im Anschluss daran ausgewählte Kinderprogramme analysieren, beurteilen und in Kurzreferaten die Ergebnisse dem Seminar vorstellen. In einer zweiten Phase sollen die Ergebnisse an der Schulpraxis überprüft werden. Welches Potenzial haben diese Beiträge für den Einsatz in der Schule? Wie kann dieses vielleicht noch verbessert werden? Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Montessorischule Dinkelscherben (<https://www.montessoridinkelscherben.de>) statt. Im realen Schulkontext s  
... (weiter siehe Digicampus)

**Bildungsmedien und Heterogenität. Mehrdimensionale Betrachtung von Bildungsmedien in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen.** (Seminar)

Heterogenität kann als eine Voraussetzung, Herausforderung und Chance unserer Gesellschaft gesehen werden. Auch in der pädagogischen Praxis spielen (Bildungs-)Medien im Umgang mit Heterogenität eine immer größere Rolle. Der reflektierte Einsatz dieser selbst sehr heterogenen Medien in schulischen sowie außerschulischen Lehr- und Lernsituationen ermöglicht einen adäquaten Umgang mit der Heterogenität der Zielgruppe. Der Pädagoge/ die Pädagogin ist mit folgenden Überlegungen konfrontiert: Wie kann man durch den Einsatz verschiedener Bildungsmedien mit der Heterogenität der Zielgruppe umgehen und wie gehen die Medien selbst mit Heterogenität um? Im Seminar wollen wir uns mit der Verwobenheit und wechselseitigen Beziehung der einzelnen Seiten von Heterogenität und Bildungsmedien beschäftigen. Hierfür wird zunächst der Begriff der Heterogenität erarbeitet. Außerdem bietet das Seminar den Studierenden die Möglichkeit eigene Ideen und Interessen einzubringen und sich u.a. mit folgenden Fragen  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker** (Seminar)

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Hochbegabung - (k)ein Problem?** (Seminar)

Die Lehrkräfte fast aller Schularten haben regelmäßig hochbegabte Kinder und Jugendliche in ihren Klassen. Um für den Unterricht dieser Schülerinnen und Schüler sowie einen angemessenen Umgang mit ihnen kompetent zu sein, ist es hilfreich, den Bereich Begabung und Hochbegabung sowohl in theoretischer Hinsicht zu durchdringen als auch über praxistaugliches „Handwerkszeug“ zu verfügen. Entsprechend geht es in unserem Seminar zunächst um das theoretische Konstrukt „Hochbegabung“, um Fragen der Diagnostik und um Charakteristika hochbegabter Kinder: Was bedeutet eigentlich „Hochbegabung“? Wie wird Hochbegabung diagnostiziert und wie verlässlich ist eine solche Diagnose? Was für Menschen sind Hochbegabte? Sind Sie „anders“? Nicht „normal“? Und: Brauchen diese Kinder wirklich besondere Aufmerksamkeit und Förderung? Und kommen damit nicht die anderen Kinder zu kurz? Auf Basis der Einsicht in die spezifischen Bedürfnisse und Problemlagen hochbegabter Kinder und Jugendlicher werden schließlich g  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Weibliche und männliche Sozialisation und Auswirkung auf Schule** (Seminar)

**Konzeption und Erstellung von virtuellen 3D-Lernumgebungen –Projektseminar für Fachdidaktiken** (Seminar)

Wenn von virtuellen Welten die Rede ist, denken die meisten Menschen an Computernetzwerke oder -spiele. Doch die Einsatzgebiete sind vielseitig – vor allem beim Lehren und Lernen bieten virtuelle Welten viele Potenziale. Dieses Seminar soll eine Chance bieten, diese Möglichkeiten kennenzulernen und in Projektarbeit eine eigene virtuelle Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse zu virtuellen Welten sind dabei nicht nötig – im tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung wird das notwendige Wissen zum Lernen, zum Umgang und zur Inhaltserstellung in virtuellen Welten vermittelt. Anschließend folgt im projektorientierten Hauptteil die

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung einer in Gruppen gewählten innerdidaktischen oder auch Didaktik-übergreifenden Themenidee. Des Weiteren soll die eigens erstellte Welt mit Personen aus der Zielgruppe getestet werden, um aus Lehrerperspektive sowohl die Konzeption als auch die Anwendung kritisch zu reflektieren. Im Zuge der Konzeption einer eige  
... (weiter siehe Digicampus)

**Reformpädagogik international - Augsburger Beispiele (Seminar)**

Alternative reformpädagogische Einrichtungen sind in der Augsburger Schullandschaft nicht wegzudenken. So finden sich Ausprägungen, z.B. die auf Rudolf Steiner, Maria Montessori und Celestin Freinet zurückgehen. Diese Beispiele geben schon den Hinweis auf die Internationalität der Reformpädagogik, die in der Wissenschaft von Hermann Röhrs vertreten wird, jedoch nicht unumstritten ist. Im insgesamt praxisorientierten Seminar wird nach einer theoretischen Fundierung zur Einführung an drei Tagen der jeweilige Beispielort aufgesucht und dort Gelegenheit zur Hospitation mit anschließender Reflexion gegeben.

**Modulteil: Seminar 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Inhalte:**

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (EWS-AP-11) (Seminar)**

Flipped Classroom ist eine der modernsten und umstrittensten Methoden zur Unterrichtsgestaltung. Gemeint ist damit, dass der klassische Ablauf von Unterricht „umgedreht (also geflipped)“ wird. Die Erarbeitungsphase von Inhalten findet Zuhause statt, die Übungsphase im Unterricht. Ziel des Seminars ist es, das Konzept theoretisch zu erfassen und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Seminarschule Blaichach im Allgäu, Medienlabor der Universität Augsburg) eigene Flipped Classroom-Szenarien zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Die Ergebnisse des Seminars sollen in den wissenschaftlichen Diskurs um Flipped Classroom einfließen. Achtung(!): Da es sich um ein auf die Schulpraxis orientiertes Seminar handelt, ist eine durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig organisierte Fahrt zu einer Partnerschule im Allgäu notwendig. Außerdem werden Teile des Seminars als Blocktermin durchgeführt.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Bildungsmedien erstellen, begreifen, bewerten (Seminar)**

Im Rahmen des Seminars soll zunächst Überblickswissen zum Thema „Kinderfernsehen“ generiert werden. Dazu wird eine Kinderprogramm-Redakteurin als Gastreferentin eingeladen, die über die Konzeption und Produktion von Kinderprogramm berichtet. Gleichzeitig wird über einen theoretischen Input das Genre „Kinderfernsehen“ aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen diese jeweils in Zweiertandems im Anschluss daran ausgewählte Kinderprogramme analysieren, beurteilen und in Kurzreferaten die Ergebnisse dem Seminar vorstellen. In einer zweiten Phase sollen die Ergebnisse an der Schulpraxis überprüft werden. Welches Potenzial haben diese Beiträge für den Einsatz in der Schule? Wie kann dieses vielleicht noch verbessert werden? Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Montessorischule Dinkelscherben (<https://www.montessoridinkelscherben.de>) statt. Im realen Schulkontext s  
... (weiter siehe Digicampus)

**Bildungsmedien und Heterogenität. Mehrdimensionale Betrachtung von Bildungsmedien in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen. (Seminar)**

Heterogenität kann als eine Voraussetzung, Herausforderung und Chance unserer Gesellschaft gesehen werden. Auch in der pädagogischen Praxis spielen (Bildungs-)Medien im Umgang mit Heterogenität eine immer größere Rolle. Der reflektierte Einsatz dieser selbst sehr heterogenen Medien in schulischen sowie außerschulischen Lehr- und Lernsituationen ermöglicht einen adäquaten Umgang mit der Heterogenität der Zielgruppe. Der Pädagoge/ die Pädagogin ist mit folgenden Überlegungen konfrontiert: Wie kann man durch den Einsatz verschiedener

Bildungsmedien mit der Heterogenität der Zielgruppe umgehen und wie gehen die Medien selbst mit Heterogenität um? Im Seminar wollen wir uns mit der Verwobenheit und wechselseitigen Beziehung der einzelnen Seiten von Heterogenität und Bildungsmedien beschäftigen. Hierfür wird zunächst der Begriff der Heterogenität erarbeitet. Außerdem bietet das Seminar den Studierenden die Möglichkeit eigene Ideen und Interessen einzubringen und sich u.a. mit folgenden Fragen  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)**

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Hochbegabung - (k)ein Problem? (Seminar)**

Die Lehrkräfte fast aller Schularten haben regelmäßig hochbegabte Kinder und Jugendliche in ihren Klassen. Um für den Unterricht dieser Schülerinnen und Schüler sowie einen angemessenen Umgang mit ihnen kompetent zu sein, ist es hilfreich, den Bereich Begabung und Hochbegabung sowohl in theoretischer Hinsicht zu durchdringen als auch über praxistaugliches „Handwerkszeug“ zu verfügen. Entsprechend geht es in unserem Seminar zunächst um das theoretische Konstrukt „Hochbegabung“, um Fragen der Diagnostik und um Charakteristika hochbegabter Kinder: Was bedeutet eigentlich „Hochbegabung“? Wie wird Hochbegabung diagnostiziert und wie verlässlich ist eine solche Diagnose? Was für Menschen sind Hochbegabte? Sind Sie „anders“? Nicht „normal“? Und: Brauchen diese Kinder wirklich besondere Aufmerksamkeit und Förderung? Und kommen damit nicht die anderen Kinder zu kurz? Auf Basis der Einsicht in die spezifischen Bedürfnisse und Problemlagen hochbegabter Kinder und Jugendlicher werden schließlich g  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Weibliche und männliche Sozialisation und Auswirkung auf Schule (Seminar)**

**Konzeption und Erstellung von virtuellen 3D-Lernumgebungen –Projektseminar für Fachdidaktiken (Seminar)**

Wenn von virtuellen Welten die Rede ist, denken die meisten Menschen an Computernetzwerke oder -spiele. Doch die Einsatzgebiete sind vielseitig – vor allem beim Lehren und Lernen bieten virtuelle Welten viele Potenziale. Dieses Seminar soll eine Chance bieten, diese Möglichkeiten kennenzulernen und in Projektarbeit eine eigene virtuelle Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse zu virtuellen Welten sind dabei nicht nötig – im tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung wird das notwendige Wissen zum Lernen, zum Umgang und zur Inhaltserstellung in virtuellen Welten vermittelt. Anschließend folgt im projektorientierten Hauptteil die Konzeption, Entwicklung und Umsetzung einer in Gruppen gewählten innerdidaktischen oder auch Didaktik-übergreifenden Themenidee. Des Weiteren soll die eigens erstellte Welt mit Personen aus der Zielgruppe getestet werden, um aus Lehrerperspektive sowohl die Konzeption als auch die Anwendung kritisch zu reflektieren. Im Zuge der Konzeption einer eige  
... (weiter siehe Digicampus)

**Reformpädagogik international - Augsburgere Beispiele (Seminar)**

Alternative reformpädagogische Einrichtungen sind in der Augsburger Schullandschaft nicht wegzudenken. So finden sich Ausprägungen, z.B. die auf Rudolf Steiner, Maria Montessori und Celestin Freinet zurückgehen. Diese Beispiele geben schon den Hinweis auf die Internationalität der Reformpädagogik, die in der Wissenschaft von Hermann Röhrs vertreten wird, jedoch nicht unumstritten ist. Im insgesamt praxisorientierten Seminar wird nach einer theoretischen Fundierung zur Einführung an drei Tagen der jeweilige Beispielort aufgesucht und dort Gelegenheit zur Hospitation mit anschließender Reflexion gegeben.

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Mündliche Prüfung, oder schriftliche Prüfung

<b>Modul SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> - Theoretische Grundlagen des Unterrichts - Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen - verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen - durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abgeschlossenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Felder I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> - zentrale Unterrichtstheorien kennen und vergleichen - über Kriterien zur Auswahl geeigneter Unterrichtskonzeptionen verfügen - Unterricht an Prinzipien und Qualitätskriterien orientieren und um ihre bedingte Anwendbarkeit wissen - einen Überblick über die Möglichkeiten der Selbstreflexion, Selbstevaluation und Fremdevaluation beim Unterricht haben
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtstheorien (kritisch-konstruktive Didaktik, Berliner Didaktik, Hamburger Didaktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-kommunikative Didaktik, Konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) - Unterrichtskonzeptionen (direkte Instruktion, indirekte Instruktion, kooperative Instruktion, autonom-individuelle Instruktion) - Unterrichtsprinzipien und Qualitätsmerkmale von Unterricht - Unterrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsvaluation

**Literatur:**

- Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin
- Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
  - jeweils neueste Auflage
  - Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Modulteil: Ausgewählte Felder II**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester

**SWS:** 2

**Lernziele:**

- einen Überblick über wichtige Konzepte zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung gewinnen
- sich seiner subjektiven Theorien (Erfahrungen) zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung bewusst werden
- im Probehandeln Erfahrungen mit ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern machen und sich selbst mit professionellen Anforderungen konfrontieren

**Inhalte:**

Mögliche Inhalte:

- Klassenführung (professionelles Leiten einer Schulklasse, Organisieren von Gruppenprozessen, Regeln von Konflikten)
- Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei Einstiegen, Erarbeitungen und Ergebnissicherungen von Unterrichtsstunden, Kriterien der sach- und schülergerechten Methodenwahl, praktische Erprobung methodischen Handlungswissens)
- Leistungsbewertung (pädagogisches Leistungsverständnis; Erhebung, Diagnostik, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen)
- Fertigkeiten bei der Klassenführung, der Methodenpraxis und der Leistungsbewertung
- Biografiearbeit mit angehenden LehrerInnen

**Literatur:**

- Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin
- Nolting, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim.
- Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze.
- Mattes, W.: Methoden für den Unterricht. Paderborn
- Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn
  - jeweils neueste Auflage
  - Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II (Seminar)**

Das Seminar "Die Ganztagssschule in Bayern" richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten. Ausgehend von internationalen Schulleistungsstudien und bildungspolitischen Weichenstellungen, nehmen wir im Seminar zunächst aktuelle ganztagspezifische Entwicklungen in den Blick. Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Handlungsfelder und Herausforderungen im Ganztgag, u.a. die Erschließung von



Bewegungs- und Rückzugsräumen im Sinne einer flexiblen Rhythmisierung, die Nutzung und Gestaltung des Lern- und Lebensraums Schule auch im Hinblick auf kompetenzorientiertes Lehren und Lernen. Auf welche Weise die Schule dabei außerschulische Partner, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einbindet und den Schulentwicklungsprozess kooperativ und partizipativ gestaltet, welche Lösungen einfach und naheliegend sind und wo im Zusammenwirken mit der Schulgemeinschaft kreative Lösungen gefunden werden können, welche Bedeutung dies für das Rollenverständnis aller Beteiligten und deren Zusammenarbeit ... (weiter siehe Digicampus)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

Wir Menschen sind immer motiviert: ständig wollen wir etwas! Nach über 100 Jahren intensiver Forschung haben die Sozialwissenschaften eine Vielzahl von Möglichkeiten gefunden, die Motivation von Menschen zu steuern. Als Lehrer können wir das nutzen um unsere Schüler gezielt zu motivieren. Wir können sie für etwas begeistern, das wir selbst mögen, und spannenden Unterricht halten, der Spass macht und bei dem die Schüler viel lernen. Gleichzeitig haben diese Techniken noch eine andere Seite: auch wir selbst sind jeden Tag einer massiven Beeinflussung ausgesetzt, und oft merken wir das gar nicht. Im Seminar schauen wir uns Beispiele für diese Manipulationstechniken an, erkennen ihre Funktionsweise und wie wir uns davor schützen können.

**Aufbaumodul - Ausgewählte Felder II** (Seminar)

Wir Menschen sind immer motiviert: ständig wollen wir etwas! Nach über 100 Jahren intensiver Forschung haben die Sozialwissenschaften eine Vielzahl von Möglichkeiten gefunden, die Motivation von Menschen zu steuern. Als Lehrer können wir das nutzen um unsere Schüler gezielt zu motivieren. Wir können sie für etwas begeistern, das wir selbst mögen, und spannenden Unterricht halten, der Spass macht und bei dem die Schüler viel lernen. Gleichzeitig haben diese Techniken noch eine andere Seite: auch wir selbst sind jeden Tag einer massiven Beeinflussung ausgesetzt, und oft merken wir das gar nicht. Im Seminar schauen wir uns Beispiele für diese Manipulationstechniken an, erkennen ihre Funktionsweise und wie wir uns davor schützen können.

### Prüfung

**Aufbaumodul Schulpädagogik**

Portfolioprüfung

<b>Modul PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition</b> (Vorlesung) Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters
<b>Prüfung</b> <b>Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Inhalte:</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (1)</b> (Übung)

Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (2) (Übung)**

Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (3) (Übung)**

Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

**Prüfung**

**Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politik/Politische Bildung - Bewältigung nationalstaatlicher und europäischer Herausforderungen in Zeiten der Krisen</b> (Hauptseminar) Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich der Politikdidaktik und im Bereich der Gesellschaftswissenschaften (im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums der Lehrämter für die Grund- und Mittelschulen) unter dem Titel „Bewältigung nationalstaatlicher und europäischer Herausforderungen in Zeiten der Krisen“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei sollen aus sozialwissenschaftlicher Sicht Themenbereiche, Konflikte und Problemstellungen aus der Tagespolitik diskutiert sowie nicht zuletzt auch deren Bedeutung für die politische Bildung aufgearbeitet werden. Thematisch böte sich beispielsweise hier eine analytische Nachbetrachtung der Bundestagswahlen vom 24. September 2017 oder der so genannte „Dieselskandal“ an. Insofern kommen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden so ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0291 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

**Moduleile**

**Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Politik/Politische Bildung - Bewältigung nationalstaatlicher und europäischer Herausforderungen in Zeiten der Krisen** (Hauptseminar)

Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich der Politikdidaktik und im Bereich der Gesellschaftswissenschaften (im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums der Lehrämter für die Grund- und Mittelschulen) unter dem Titel „Bewältigung nationalstaatlicher und europäischer Herausforderungen in Zeiten der Krisen“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei sollen aus sozialwissenschaftlicher Sicht Themenbereiche, Konflikte und Problemstellungen aus der Tagespolitik diskutiert sowie nicht zuletzt auch deren Bedeutung für die politische Bildung aufgearbeitet werden. Thematisch böte sich beispielsweise hier eine analytische Nachbetrachtung der Bundestagswahlen vom 24. September 2017 oder der so genannte „Dieselskandal“ an. Insofern kommen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden so ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0292 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-ation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar)</b> Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des und der Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den zentralen Modellen und Theorien sozialer Ungleichheit, orientiert an der zeitlichen Achse ihrer Entstehung, soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. In der zweiten Hälfte des Seminars steht darauf aufbauend die Darstellung und Diskussion der Bedeutung von sozialer Ungleichheit anhand von alltagsnahen Beispielen aktueller Erscheinungsformen im Vordergrund. ... (weiter siehe Digicampus) <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). <b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Gesellschaft 3</b> Modulprüfung, unbenotet		



<b>Modul SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 4</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar)</b> Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des und der Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den zentralen Modellen und Theorien sozialer Ungleichheit, orientiert an der zeitlichen Achse ihrer Entstehung, soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. In der zweiten Hälfte des Seminars steht darauf aufbauend die Darstellung und Diskussion der Bedeutung von sozialer Ungleichheit anhand von alltagsnahen Beispielen aktueller Erscheinungsformen im Vordergrund. ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>Prüfung</b>		
<b>Soziologie Gesellschaft 4</b> Modulprüfung, unbenotet		

<b>Modul KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>PS: Städtische Erinnerungsräume (Proseminar)</b> Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie Erinnerungsforschung im Gefüge Stadt betrieben werden kann. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Augsburger Stadtkultur liegen und nach deren Erinnerungsorten gefragt werden. Wie werden sie konstruiert? Wie können diese analysiert werden? Wie gestalten sich Aushandlungsprozesse? Ein Stadtrundgang rundet das Seminar ab.		
<b>VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)</b> Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).		
<b>Ü: Museumsreif? 300 Jahre Leopold Mozart (Übung)</b> Anlass für die Veranstaltung stellt das Mozart-Jahr 2019 dar, in dem sich die Geburt Leopold Mozarts (1719 – 1787) zum 300. Mal jährt. Am 14. November 1719 wurde der Komponist in der Frauentorstraße 30, dem heutigen Mozarthaus, geboren. Bekannt ist er als aufgeklärter Autor, Musikpädagoge, Lehrer und Vater von Wolfgang Amadé, Netzwerker, erfolgreicher Unternehmer und Komponist. Von Leopold bezieht Augsburg seinen selbstverliehenen Titel Deutsche Mozartstadt. Mit dem bevorstehenden Jubiläum Leopold Mozarts stellt sich aktuell die Frage nach den Formen des Erinnerns. Die Veranstaltung möchte Möglichkeiten des Ausstellens von Musikbeständen diskutieren und Konzepte renommierter Museen vorstellen. Darüber hinaus sollen auch Musiker, Instrumentensammlungen und der Umgang mit musikalischen Werken thematisiert werden. Neben den Vorträgen, die 14-tägig sowohl an der Universität als auch in Augsburger Museen stattfinden, sind Vorortssitzungen im Mozarthaus, Brechthaus und Fugger- und Welser Erle ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>EWS EE 1 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> Referat, unbenotet		

<b>Modul KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>HS: Schwäbische Singspiele (Hauptseminar)</b> Die interdisziplinäre Veranstaltung widmet sich dem Komplex Singspiel im weiteren Sinne. Die einzige Einschränkung betrifft die Region: Schwaben. Im Mittelpunkt stehen bislang uneditierte Texte, die aus germanistischer und musikwissenschaftlicher sowie ethnologischer Perspektive erstmals erschlossen werden sollen. (Die Teilnehmer dürfen auch Anregungen für etwaige Masterarbeiten erwarten.)</p> <p><b>PS: Blaues Blut. Lebenswelt, Bedeutung und Wirkung des Adels im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)</b> In der Adelforschung des 19. und 20. Jahrhunderts stehen sich die beiden gegensätzlichen Deutungsmuster des „Niedergangs“ und des „Obenbleibens“ gegenüber. Lange Zeit war eine Sichtweise vorherrschend, die den Adel als eine Gruppe betrachtete, die sich auf einem kontinuierlichen Weg des Verlusts an Macht und Eigentum befand, unfähig, sich modernen Zeitverhältnissen anzupassen. Der Adel schien pauschal ein „Verlierer der Geschichte“ zu sein, verkommen und dekadent, eine überkommene Elite, die sich über die Vergangenheit definierte. Eckard Conze hat in seiner Arbeit über die Grafen von Bernstorff jedoch festgestellt, dass eine strikte Festlegung auf das Gegensatzpaar „Obenbleiben“ und „Niedergang“ zu kurz greift. Denn es liegt hier kein grundsätzlicher Widerspruch vor, vielmehr handelt es sich um ein umfangreiches Geflecht verschiedenartiger Entwicklungen. Es gab seit dem 19. Jahrhundert neben dem Niedergang durchaus eine unübersehbare, erfolgreiche Selbstbehauptung in Teilen ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>PS: Städtische Erinnerungsräume (Proseminar)</b> Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie Erinnerungsforschung im Gefüge Stadt betrieben werden kann. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Augsburger Stadtkultur liegen und nach deren Erinnerungsorten gefragt werden. Wie werden sie konstruiert? Wie können diese analysiert werden? Wie gestalten sich Aushandlungsprozesse? Ein Stadtrundgang rundet das Seminar ab.</p> <p><b>Ü: Erlebenswert. Konzeption und Organisation einer inklusiven Ausstellung (Übung)</b> Wie kann ein inklusives, kulturelles Angebot aussehen? Was bedeutet es, eine Ausstellung barrierefrei zu gestalten? Welche Faktoren sind zu beachten, wenn es um Ausstellungs"subjekte", nicht um -objekte geht? Diese und weitere Fragen rund um Inklusion und Barrierefreiheit im Kulturbetrieb sollen im Rahmen des praxisorientierten Seminars beantwortet werden. In inklusiven Teams konzipieren und organisieren die Studierenden gemeinsam mit Kulturschaffenden mit und ohne Behinderung eine Ausstellung, deren Themen selbst um Ex- und Inklusion, Segregation und Integration kreisen. [Die biographischen Erzählungen und Berichte verschiedener Generationen von Menschen mit Behinderung aus Augsburg und Umgebung sollen gesichtet, sortiert und schlussendlich in Form einer Ausstellung der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Die</p>

biographischen Materialien wurden - ebenfalls durch eine Zusammenarbeit von Menschen mit Behinderung und Studierenden der Universität Augsburg - im Sommersemester 2017 ges  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**EWS EE 2 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <p><b>"Ehe für alle."</b> (Hauptseminar) Die gesetzliche Öffnung der „Ehe für alle“ hat der Deutsche Bundestag auf der Zielgeraden der Legislaturperiode beschlossen. Die politischen Kommentatoren waren sich - trotz unterschiedlicher Bewertungen - in einer Hinsicht einig: Dies ist eine historische Entscheidung! Grund genug, das Thema aus historischer, systematischer und ethischer Sicht genauer zu beleuchten. Die Anmeldung wurde gesperrt. Aktuell sind 100 Teilnehmer gemeldet. Bei Rückfragen bitte per Mail Kontakt aufnehmen.</p> <p><b>"Was ist ein Politiker?" - Platons Spätdialog 'Politikos'</b> (Seminar) Der platonische Spätdialog Politikos bildet mit den Dialogen Theaitet und Sophistes eine fiktive Trilogie, in der ein Kreis von Gesprächspartnern um Sokrates drei Fragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Während Sokrates zunächst im Dialog Theaitet mit der im Titel genannten Person den Begriff des Wissens bestimmt und dann im Sophistes ein Fremder aus Elea mit Theaitet bereits den Sophisten definiert hat, entwickelt derselbe Fremde schließlich im Politikos zusammen mit einem jüngeren Philosophen namens Sokrates ein Verständnis des Politikers. Um die politische Kunst möglichst genau zu kennzeichnen, bedient er sich zuerst der dialektischen Einteilungskunst (Dihairesis), dann eines Mythos und schließlich einer Metapher, in der die Aufgabe des Politikers als eine Form von Weberei beschrieben wird. Während im früheren Dialog Politeia der philosophisch gebildete Politiker zu regieren scheint, in dem späteren umfassenden Werk der Nomoi dagegen maßgeblich d ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik</p>

zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache.

#### **Cassirer, Versuch über den Menschen** (Seminar)

Ernst Cassirer (1874-1945) veröffentlicht das Buch *An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture* 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch ist eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks *Philosophie der symbolischen Formen* (1923-29). Im Essay nennt Cassirer zum ersten Mal den Menschen „animal symbolicum“. Seine Arbeit ordnet er selbst dem Gebiet der philosophischen Anthropologie zu. Sein Ansatz wird von Theoretikern wie Susanne K. Langer, Nelson Goodman, Niklas Luhmann aufgenommen. Trotz der wachsenden Popularität der Lehre Cassirers gibt es aber auch kritische Stimmen: Einige bezeichnen ihn als „letzten Kulturphilosophen“ und kritisieren seine Methode. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden auf Deutsch gehalten und diskutiert.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Cicero, Über das höchste Gut und das größte Übel (De finibus bonorum et malorum)** (Seminar)

In Ciceros *De Finibus*, entstanden im 1. Jh. v. Chr., werden grundlegendste ethische Fragen gestellt wie die nach dem glücklichen Leben, den zu erstrebenden Gütern und dem Stellenwert der Lust (Hedonismuskonzeption). Das Werk bildet nicht nur einen guten Einstieg in die Auseinandersetzung mit der Ethik der Stoa, sondern auch dem Epikureismus, sowie mit Platon und Aristoteles, die den Hintergrund bilden. Methode: Die Textabschnitte werden von allen TN eigenständig zu Hause vorbereitet, im Seminar werden dann nach einem Impulsreferat von Seiten einer/s Studierenden Ihre Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: wolfgang teuber / pixelio.de

#### **Einführung in die Medienethik** (Seminar)

Auch wenn »Medien« in heutigen Informationsgesellschaften einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf alle Beziehungsebenen unserer Gesellschaft besitzen, so beinhalten sie generell – nicht erst seit Fernsehen, Internet und Smart Mobs – eine weitreichende soziale und damit ethische Problemdimension. Diese ethische Dimension betrifft nicht nur den Umgang mit Information und Kommunikation (z.B. Manipulation oder Lüge), sondern auch die umgreifende Frage nach deren Einfluss auf unseren Umgang mit ethischen Kontexten wie etwa Persönlichkeit, Freiheit, Gerechtigkeit oder Verantwortung innerhalb von Öffentlichkeit, Politik und Ökonomie. Nach einer Einführung zu medienphilosophischen und philosophisch-ethischen Grundpositionen sollen im Seminar die verschiedenen Anwendungsfelder einer Medienethik (z.B. Informationserzeugung, Kommunikation, Medienrezeption in Relation zu Menschenbild, Politik und Ökonomie) erschlossen werden. Ziel ist es nicht nur differenziertere Kenntnisse, sondern auch um eine

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Philosophie für Studierende im Fach EWS** (Proseminar)

"Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?" Kants berühmte Fragen umreißen, womit sich die Philosophie beschäftigt. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Teilgebieten der Philosophie auseinandersetzen, um einen Überblick zu gewinnen. Den philosophischen Themen werden wir uns mittel filmischer Szenen aus bekannten Klassikern nähern und die ununterbrochene Relevanz philosophischen Fragens kennenlernen.

#### **Einführung in die Sprachphilosophie** (Vorlesung)

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W

... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des richtigen Denkens (im Sinne des richtigen Schließens). Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalten sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. Denken wird in Sprache fassbar, und an dem so erfassten Denken lassen sich zunächst zwei Ebenen unterscheiden: die Ebene der ganzen Aussagen und die Ebene der Subjekte und Prädikate, aus denen gan  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

### **Grundfragen der Erkenntnistheorie und Hermeneutik**

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnislehre einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht. Damit verbunden und daraus entwickelt werden systematische Reflexionen.

### **Handlungen und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen systematischen Ethik ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung, der Handlungsbeschreibung und der Analyse praktischer Dilemmata. Ein zweiter Teil fragt nach den Prinzipien verstehender, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

### **Heidegger and Arendt on Nature (Seminar)**

In this class we will look at Heidegger and Arendt and their considerations of nature. In Heidegger we will look at selections of three key texts: sections of his 1929-30 course, his 1935 lectures on physis in Introduction to Metaphysics, and his essay "The Question Concerning Technology." We will show this thinking of physis disrupts a certain tradition's considerations of nature. We will then turn to Derrida's reading of Heidegger's physis in his last lectures in 2002-3. I will work to show how deeply influenced Derrida's work was by Heidegger and how this should give us pause in thinking Derrida merely as a reader of texts who can say nothing positive about "reality," but actually makes ontological claims about the nature of being, precisely when he comes to rereading Heidegger's thinking of Being.

... (weiter siehe Digicampus)

### **NATURPHILOSOPHIE. Geschichte, Grundbegriffe und Praxis (Seminar)**

Inhalt/Teaser: Im Seminar wird eine Auswahl wichtiger Perspektiven der Naturphilosophie in Geschichte, Systematik und Praxis analysiert und reflektiert. Kernfragen des Seminars sind: Was verstehen wir unter Natur? Wie hat sich unser Naturverständnis entwickelt? Welches sind zentrale Grundbegriffe der Naturphilosophie? Von welchen Hintergrundannahmen werden Naturphilosophien bestimmt? Welche Rolle spielt Naturphilosophie z.B. in den Praxen der Bildung, Ökologie, Tierethik und Kosmologie? Lernziele: Studierende sollten nach der

Seminarteilnahme einen Überblick über wichtige philosophische Ansätze und Reflexionsparadigmen sowie grundlegende Kenntnisse ausgewählter philosophischer Positionen zum Begriff der Naturphilosophie haben. Methode: Vergleichende Textanalyse und Textinterpretation, natur- und wissenschaftsphilosophische sowie ethische Analyse und Bewertung (methodische Elemente: Sprachanalyse, Hermeneutik, Logik; problem oriented learning; Vortrag mit PPT-Präsentation, Gruppendiskus  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)**

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Philosophie der Antike**

Mit der Betrachtung antiker Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich wird. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruft und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt – Welt genannt – und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht – Gott genannt –, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits grundlegende Denkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon gedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir erfahren bei ihnen –  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)**

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)**

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft damit zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen gelten zu können. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt mit ihren Subdisziplinen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende Beschäftigung  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Theorien des Guten von Platon bis in die Moderne (Seminar)**



Was ist das Gute? Die Prädikate "gut" und "schlecht" gehören zu den allgemeinsten Wertprädikaten, die wir auf nahezu alle Dinge anwenden, mit denen wir umgehen. In der Antike dagegen wird mit "das Gute" oft ein letztes Ziel bezeichnet, nach dem alle Menschen streben. Gibt es aber überhaupt "das" Gute oder nur die vielen Güter, die wir wertschätzen? Im Seminar erhalten Sie einen breit angelegten Überblick über Theorien, die diesen und anderen ethischen Fragen nachgehen. Wir beschäftigen uns mit Auszügen aus einflussreichen Werken der Ethik, beginnend mit Platon und Aristoteles, über Stoa, Mittelalter (Augustinus, Thomas), Neuzeit (Kant, Mill, Nietzsche), bis hin zur Moderne (u.a. Moore, Rawls, Tugendethik). Das Blockseminar wird gemeinsam mit Dr. Martin Hähnel (Eichstätt) durchgeführt. Ein Termin für die Vorbesprechung und Verteilung von Referaten wird noch bekanntgegeben! Bildnachweis: Gerd Altmann / pixelio.de  
... (weiter siehe Digicampus)

**Thomas von Aquin über das willentliche Handeln (S. Th. I-II 6-17) (Seminar)**

Menschliches Handeln beruht nach klassischer Auffassung auf den Leistungen des menschlichen Willens. Daher befasst sich die Grundlegung der allgemeinen Ethik des Thomas ausführlich mit der willentlichen Verfassung menschlichen Handelns: Was ist Freiwilligkeit? Welche Rolle spielt das Wissen um einzelne Handlungsumstände bei der Bewertung Handlungen? Gibt es Grundformen des Wollens, und wodurch wird es bewegt? Gibt es natürlich oder auch notwendige Bedingungen des Wollens? Was heißt beabsichtigen, genießen, wählen, überlegen, einwilligen, gebrauchen? Und was heißt es zu sagen, dass nicht nur ein Akt des Willens, sondern auch andere innere und äußere Akte des Menschen als willentlich bezeichnet werden? Die erste umfassende Theorie des menschlichen Handelns, die alle diese Fragen systematisch durchdiskutiert, alle früheren Ansätze zusammenführt und auf wichtige Einsichten der neuzeitlichen Ethik vorausweist, findet sich bei Thomas von Aquin (+1274). In den einzelnen Seminarsitzungen wird d  
... (weiter siehe Digicampus)

**Tödliche Medizin - 70 Jahre Nürnberger Ärzteprozesse (Seminar)**

Ein dunkles Kapitel der Geschichte der Medizin in Deutschland steht im Mittelpunkt dieses Blockseminars, das teilweise an den historischen Orten der Ärzteprozesse in Nürnberg durchgeführt wird. Gastreferate und Führungen konfrontieren uns mit den erschreckenden Ereignissen aus der Vergangenheit und der (bereitswilligen) Instrumentalisierung der Wissenschaft(-ler) im Dienst einer menschenverachtenden Ideologie. Das Blockseminar findet vom 26.-28. Januar 2018 in Nürnberg statt. Anmeldung gesperrt - Die Veranstaltung ist momentan ausgebucht (!) Eine Warteliste wird angelegt - bitte Kontakt via Mail wählen.

**Prüfung**

**PHI-0024 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi1**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)  Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi2</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>"Ehe für alle."</b> (Hauptseminar) Die gesetzliche Öffnung der „Ehe für alle“ hat der Deutsche Bundestag auf der Zielgeraden der Legislaturperiode beschlossen. Die politischen Kommentatoren waren sich - trotz unterschiedlicher Bewertungen - in einer Hinsicht einig: Dies ist eine historische Entscheidung! Grund genug, das Thema aus historischer, systematischer und ethischer Sicht genauer zu beleuchten. Die Anmeldung wurde gesperrt. Aktuell sind 100 Teilnehmer gemeldet. Bei Rückfragen bitte per Mail Kontakt aufnehmen.		
<b>"Was ist ein Politiker?" - Platons Spätdialog 'Politikos'</b> (Seminar) Der platonische Spätdialog Politikos bildet mit den Dialogen Theaitet und Sophistes eine fiktive Trilogie, in der ein Kreis von Gesprächspartnern um Sokrates drei Fragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Während Sokrates zunächst im Dialog Theaitet mit der im Titel genannten Person den Begriff des Wissens bestimmt und dann im Sophistes ein Fremder aus Elea mit Theaitet bereits den Sophisten definiert hat, entwickelt derselbe Fremde schließlich im Politikos zusammen mit einem jüngeren Philosophen namens Sokrates ein Verständnis des Politikers. Um die politische Kunst möglichst genau zu kennzeichnen, bedient er sich zuerst der dialektischen Einteilungskunst (Dihairesis), dann eines Mythos und schließlich einer Metapher, in der die Aufgabe des Politikers als eine Form von Weberei beschrieben wird. Während im früheren Dialog Politeia der philosophisch gebildete Politiker zu regieren scheint, in dem späteren umfassenden Werk der Nomoi dagegen maßgeblich d ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen		

Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache.

**Cassirer, Versuch über den Menschen (Seminar)**

Ernst Cassirer (1874-1945) veröffentlicht das Buch *An Essay on Man: An Introduction to a Philosophy of Human Culture* 1944 im amerikanischen Exil. Das Buch ist eine überarbeitete und komprimierte Fassung seines dreibändigen Werks *Philosophie der symbolischen Formen* (1923-29). Im Essay nennt Cassirer zum ersten Mal den Menschen „animal symbolicum“. Seine Arbeit ordnet er selbst dem Gebiet der philosophischen Anthropologie zu. Sein Ansatz wird von Theoretikern wie Susanne K. Langer, Nelson Goodman, Niklas Luhmann aufgenommen. Trotz der wachsenden Popularität der Lehre Cassirers gibt es aber auch kritische Stimmen: Einige bezeichnen ihn als „letzten Kulturphilosophen“ und kritisieren seine Methode. Im Seminar setzen wir uns mit der im Essay dargelegten Theorie auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit dem englischen als auch mit dem deutschen Text. Die Vorträge oder Referate werden auf Deutsch gehalten und diskutiert.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Cicero, Über das höchste Gut und das größte Übel (De finibus bonorum et malorum) (Seminar)**

In Ciceros *De Finibus*, entstanden im 1. Jh. v. Chr., werden grundlegendste ethische Fragen gestellt wie die nach dem glücklichen Leben, den zu erstrebenden Gütern und dem Stellenwert der Lust (Hedonismuskussion). Das Werk bildet nicht nur einen guten Einstieg in die Auseinandersetzung mit der Ethik der Stoa, sondern auch dem Epikureismus, sowie mit Platon und Aristoteles, die den Hintergrund bilden. Methode: Die Textabschnitte werden von allen TN eigenständig zu Hause vorbereitet, im Seminar werden dann nach einem Impulsreferat von Seiten einer/s Studierenden Ihre Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: wolfgang teuber / pixelio.de

**Einführung in die Medienethik (Seminar)**

Auch wenn »Medien« in heutigen Informationsgesellschaften einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf alle Beziehungsebenen unserer Gesellschaft besitzen, so beinhalten sie generell – nicht erst seit Fernsehen, Internet und Smart Mobs – eine weitreichende soziale und damit ethische Problemdimension. Diese ethische Dimension betrifft nicht nur den Umgang mit Information und Kommunikation (z.B. Manipulation oder Lüge), sondern auch die umgreifende Frage nach deren Einfluss auf unseren Umgang mit ethischen Kontexten wie etwa Persönlichkeit, Freiheit, Gerechtigkeit oder Verantwortung innerhalb von Öffentlichkeit, Politik und Ökonomie. Nach einer Einführung zu medienphilosophischen und philosophisch-ethischen Grundpositionen sollen im Seminar die verschiedenen Anwendungsfelder einer Medienethik (z.B. Informationserzeugung, Kommunikation, Medienrezeption in Relation zu Menschenbild, Politik und Ökonomie) erschlossen werden. Ziel ist es nicht nur differenziertere Kenntnisse, sondern auch um eine  
... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Philosophie für Studierende im Fach EWS (Proseminar)**

"Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?" Kants berühmte Fragen umreißen, womit sich die Philosophie beschäftigt. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Teilgebieten der Philosophie auseinandersetzen, um einen Überblick zu gewinnen. Den philosophischen Themen werden wir uns mittel filmischer Szenen aus bekannten Klassikern nähern und die ununterbrochene Relevanz philosophischen Fragens kennenlernen.

**Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)**

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie

um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

#### **Einführung in die formale Logik (Übung)**

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des richtigen Denkens (im Sinne des richtigen Schließens). Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. Denken wird in Sprache fassbar, und an dem so erfassten Denken lassen sich zunächst zwei Ebenen unterscheiden: die Ebene der ganzen Aussagen und die Ebene der Subjekte und Prädikate, aus denen gan  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundfragen der Erkenntnistheorie und Hermeneutik**

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein kursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht. Damit verbunden und daraus entwickelt werden systematische Reflexionen.

#### **Handlungen und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen systematischen Ethik ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung, der Handlungsbeschreibung und der Analyse praktischer Dilemmata. Ein zweiter Teil fragt nach den Prinzipien verstehender, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

#### **Heidegger and Arendt on Nature (Seminar)**

In this class we will look at Heidegger and Arendt and their considerations of nature. In Heidegger we will look at selections of three key texts: sections of his 1929-30 course, his 1935 lectures on physis in Introduction to Metaphysics, and his essay "The Question Concerning Technology." We will show this thinking of physis disrupts a certain tradition's considerations of nature. We will then turn to Derrida's reading of Heidegger's physis in his last lectures in 2002-3. I will work to show how deeply influenced Derrida's work was by Heidegger and how this should give us pause in thinking Derrida merely as a reader of texts who can say nothing positive about "reality," but actually makes ontological claims about the nature of being, precisely when he comes to rereading Heidegger's thinking of Being.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **NATURPHILOSOPHIE. Geschichte, Grundbegriffe und Praxis (Seminar)**

Inhalt/Teaser: Im Seminar wird eine Auswahl wichtiger Perspektiven der Naturphilosophie in Geschichte, Systematik und Praxis analysiert und reflektiert. Kernfragen des Seminars sind: Was verstehen wir unter Natur? Wie hat sich unser Naturverständnis entwickelt? Welches sind zentrale Grundbegriffe der Naturphilosophie? Von welchen Hintergrundannahmen werden Naturphilosophien bestimmt? Welche Rolle spielt Naturphilosophie z.B. in den Praxen der Bildung, Ökologie, Tierethik und Kosmologie? Lernziele: Studierende sollten nach der Seminarteilnahme einen Überblick über wichtige philosophische Ansätze und Reflexionsparadigmen sowie grundlegende Kenntnisse ausgewählter philosophischer Positionen zum Begriff der Naturphilosophie haben. Methode: Vergleichende Textanalyse und Textinterpretation, natur- und wissenschaftsphilosophische sowie ethische Analyse und Bewertung (methodische Elemente: Sprachanalyse, Hermeneutik, Logik; problem oriented learning; Vortrag mit PPT-Präsentation, Gruppendiskus  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)**

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Philosophie der Antike**

Mit der Betrachtung antiker Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich wird. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruh und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt – Welt genannt – und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht – Gott genannt –, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits grundlegende Denkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon gedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir erfahren bei ihnen –  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)**

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)**

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft damit zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen gelten zu können. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt mit ihren Subdisziplinen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber

an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende Beschäftigung ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Theorien des Guten von Platon bis in die Moderne (Seminar)**

Was ist das Gute? Die Prädikate "gut" und "schlecht" gehören zu den allgemeinsten Wertprädikaten, die wir auf nahezu alle Dinge anwenden, mit denen wir umgehen. In der Antike dagegen wird mit "das Gute" oft ein letztes Ziel bezeichnet, nach dem alle Menschen streben. Gibt es aber überhaupt "das" Gute oder nur die vielen Güter, die wir wertschätzen? Im Seminar erhalten Sie einen breit angelegten Überblick über Theorien, die diesen und anderen ethischen Fragen nachgehen. Wir beschäftigen uns mit Auszügen aus einflussreichen Werken der Ethik, beginnend mit Platon und Aristoteles, über Stoa, Mittelalter (Augustinus, Thomas), Neuzeit (Kant, Mill, Nietzsche), bis hin zur Moderne (u.a. Moore, Rawls, Tugendethik). Das Blockseminar wird gemeinsam mit Dr. Martin Hähnel (Eichstätt) durchgeführt. Ein Termin für die Vorbesprechung und Verteilung von Referaten wird noch bekanntgegeben! Bildnachweis: Gerd Altmann / pixelio.de ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Thomas von Aquin über das willentliche Handeln (S. Th. I-II 6-17) (Seminar)**

Menschliches Handeln beruht nach klassischer Auffassung auf den Leistungen des menschlichen Willens. Daher befasst sich die Grundlegung der allgemeinen Ethik des Thomas ausführlich mit der willentlichen Verfassung menschlichen Handelns: Was ist Freiwilligkeit? Welche Rolle spielt das Wissen um einzelne Handlungsumstände bei der Bewertung Handlungen? Gibt es Grundformen des Willens, und wodurch wird es bewegt? Gibt es natürlich oder auch notwendige Bedingungen des Willens? Was heißt beabsichtigen, genießen, wählen, überlegen, einwilligen, gebrauchen? Und was heißt es zu sagen, dass nicht nur ein Akt des Willens, sondern auch andere innere und äußere Akte des Menschen als willentlich bezeichnet werden? Die erste umfassende Theorie des menschlichen Handelns, die alle diese Fragen systematisch durchdiskutiert, alle früheren Ansätze zusammenführt und auf wichtige Einsichten der neuzeitlichen Ethik vorausweist, findet sich bei Thomas von Aquin (+1274). In den einzelnen Seminarsitzungen wird d ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Tödliche Medizin - 70 Jahre Nürnberger Ärzteprozesse (Seminar)**

Ein dunkles Kapitel der Geschichte der Medizin in Deutschland steht im Mittelpunkt dieses Blockseminars, das teilweise an den historischen Orten der Ärzteprozesse in Nürnberg durchgeführt wird. Gastreferate und Führungen konfrontieren uns mit den erschreckenden Ereignissen aus der Vergangenheit und der (bereitswilligen) Instrumentalisierung der Wissenschaft(-ler) im Dienst einer menschenverachtenden Ideologie. Das Blockseminar findet vom 26.-28. Januar 2018 in Nürnberg statt. Anmeldung gesperrt - Die Veranstaltung ist momentan ausgebucht (!) Eine Warteliste wird angelegt - bitte Kontakt via Mail wählen.

#### **Prüfung**

#### **PHI-0025 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPH-31-Phi2**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> ) b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich abgerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.		
<b>Modulteil: Systematische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Dogmatik</b> (Vorlesung)		

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Geschichte der Alten Kirche** (Vorlesung)

„Alte Kirche“ hat sich eingebürgert als Ausdruck für den Abschnitt der Christentumsgeschichte, der das Christentum in der (spät-)antiken Welt umfasst, also von den Anfängen bis zum Ende des weströmischen Reiches um ca. 500. Diese Zeit ist eine entscheidende Phase, denn in ihr entwickelte die Christenheit ihre elementaren Strukturen, die in vieler Hinsicht bis heute prägend geblieben sind. Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandeln: - Die Entstehung der ersten Christengemeinden, die Ablösung vom Judentum und die frühe Ausbreitung im Mittelmeerraum - Die Ausbildung grundlegender Strukturen v.a. im 2. Jh.: • Das „Neue Testament“ als heilige Schrift in Ergänzung zum „Alten Testament“ • Die Entstehung erster „Glaubensformeln“ als Kriterien zur Identifikation des „rechten Glaubens“ • Die Herausbildung des Bischofsamts und der Idee der „apostolischen Sukzession“ - Die Stellung der Christen in der Gesellschaft des römischen Reiches - Die Christenverfolgungen - Das Ende der Verfolgungen  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

#### **Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Einführung in die Religionspädagogik** (Vorlesung)

Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: • Rechtliche Begründung des Religionsunterrichts • Schul- und religionssoziologische Aspekte des Religionsunterrichts • Modelle von Religions- bzw. Ethikunterricht in den einzelnen Bundesländern • Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen • Pluralisierung der Lebenswelt und religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute • Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie • Inhalte und Ziele des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und Schulstufen Aktuelle Diskussion zur Schulseelsorge

#### **Prüfung**

##### **Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I**

Klausur, unbenotet



<b>Modul ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> )  b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.		
<b>Modulteil: Systematische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Inhalte:**

- a) Einführung in die Dogmatik
- b) Einführung in die Ethik
- c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d) Konfessionskunde

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Dogmatik** (Vorlesung)

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte der Alten Kirche** (Vorlesung)

„Alte Kirche“ hat sich eingebürgert als Ausdruck für den Abschnitt der Christentumsgeschichte, der das Christentum in der (spät-)antiken Welt umfasst, also von den Anfängen bis zum Ende des weströmischen Reiches um ca. 500. Diese Zeit ist eine entscheidende Phase, denn in ihr entwickelte die Christenheit ihre elementaren Strukturen, die in vieler Hinsicht bis heute prägend geblieben sind. Die Vorlesung wird u.a. folgende Themen behandeln: - Die Entstehung der ersten Christengemeinden, die Ablösung vom Judentum und die frühe Ausbreitung im Mittelmeerraum - Die Ausbildung grundlegender Strukturen v.a. im 2. Jh.: • Das „Neue Testament“ als heilige Schrift in Ergänzung zum „Alten Testament“ • Die Entstehung erster „Glaubensformeln“ als Kriterien zur Identifikation des „rechten Glaubens“ • Die Herausbildung des Bischofsamts und der Idee der „apostolischen Sukzession“ - Die Stellung der Christen in der Gesellschaft des römischen Reiches - Die Christenverfolgungen - Das Ende der Verfolgungen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Religionspädagogik** (Vorlesung)

Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: • Rechtliche Begründung des Religionsunterrichts • Schul- und religionssoziologische Aspekte des Religionsunterrichts • Modelle von Religions- bzw. Ethikunterricht in den einzelnen Bundesländern • Religionsunterricht in Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen • Pluralisierung der Lebenswelt und religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heute • Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie • Inhalte und Ziele des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und Schulstufen Aktuelle Diskussion zur Schulseelsorge

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II**

Klausur, unbenotet

<b>Modul KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Nur für Studierende, die nicht Didaktikfach oder Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Christentum. Spuren in der heutigen Zeit</b>		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7301 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> Klausur		

<b>Modul KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Nur für Studierende der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach oder Unterrichtsfach.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Christ sein heute. Perspektiven für Bildung und Erziehung (EWS, nur DF/UF kath. Rel.)</b> Was bedeutet es heute - im postmodernen Kontext - Christin zu sein? Wie kann man den eigenen Glauben verstehen und verantworten? Und welche Perspektiven ergeben sich daraus für Erziehung und Bildung? Diesen Fragen geht die VL nach. <b>Das Christentum. Spuren in der heutigen Zeit</b>

<b>Prüfung</b> <b>KTH-7302 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> Klausur
---

<b>Modul SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008))</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Theorien der Unterrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für unterrichtliches Handeln</li> <li>• erste Erfahrung mit der Lehrerrolle</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnisse, Einstellungen, Anwendungen		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 250	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen</li> <li>- berufsethische Haltungen kennen lernen</li> <li>- Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik</li> <li>- Zentrale Strukturelemente von Unterricht</li> <li>- Theoretische Grundannahmen zum Unterricht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München.</li> <li>- Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth</li> <li>* jeweils neueste Auflage</li> <li>* Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Einführung in didaktisches Handeln (Vorlesung)</b>		
<b>Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 5		

**Lernziele:**

- Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten
  - Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen
- die eigenen Unterrichtspraxis evaluieren
- über die Berufswahl reflektieren

**Inhalte:**

- Hospitationen im Unterricht
- erste eigenen Unterrichtsversuche
- Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse
- Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben
- Verschriftlichung wesentlicher Unterrichtsaspekte

**Literatur:**

- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth
  - Kiel, E. (Hrsg.): Schule anders sehen. Donauwörth
  - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth
- \* jeweils neueste Auflage

**Prüfung**

**Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule**

Portfolioprüfung, unbenotet

<b>Modul GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogenes Unterrichten bzw. praxisbezogene Anwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul erlernen Sie die Analyse fachlicher Lernprozesse und die Diagnose von Lernfortschritten sowie die selbstständige Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsvorschlägen zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen (inkl. Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) des Deutschunterrichts.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> S.u. Modul		
<b>Inhalte:</b> S.u. Modul		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs A (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs B (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		



<b>Lernziele:</b> S.u. Modul
<b>Inhalte:</b> S.u. Modul
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs A</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen. <b>Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung: Bericht</b> Modulprüfung, Bericht, unbenotet <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
<b>Inhalte:</b> Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 15 Std. Seminar (Präsenzstudium) 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.  Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Praktikum in einer multikulturellen Klasse – Mittelschule</b> Das Seminar begleitet Lehramtsstudierende, die ihr studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum ableisten. <b>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt. <b>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren

<p>erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache</b> Bericht, unbenotet <b>Beschreibung:</b> Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1</p>
<p><b>Inhalte:</b> Begleitseminar zum Praktikum</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Praktikum in einer multikulturellen Klasse – Mittelschule</b> Das Seminar begleitet Lehramtsstudierende, die ihr studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum ableisten.</p> <p><b>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.</p> <p><b>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.</p>

<b>Modul EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08 (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, auf die schulische Praxis übertragen und anwenden; fachbezogenes Unterrichten, Fremdsprachenunterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die bereits erworbenen Kenntnisse aus den Schwerpunktbereichen der Englischdidaktik (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) auf die schulische Praxis übertragen. <u>Methodisch:</u> In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden praktische Lehr-/Lernerfahrungen an der von ihnen gewählten Schulart an. Dazu gehört die Vorbereitung, Durchführung, Analyse, Reflexion sowie Evaluation der einzelnen Unterrichtsstunden im Fach Englisch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden stellen sich auf soziale Situationen außerhalb eines universitären Kontextes ein und lernen, sich im Umfeld der jeweiligen Schulart zurechtzufinden. Hierbei zeigen sie auch Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+PS, 6 LP) PO 08" (EAS-3190)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS und SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Modulteil: Begleitübung zum studienbegleitenden Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitveranstaltung Studienbegleitendes Praktikum Gymnasium (Seminar)</b> The seminar is meant to provide the participants of "studienbegleitendes Praktikum" for English / grammar school with help and assistance on various aspects of teaching; this would include: - how to come up with a decently timed lesson within a framework of (long-term) learning objectives - how to prepare and document such

a lesson plan within a standardised grid - how to conduct this lesson and to stay flexible and adaptive whilst teaching - how to re-consider one's own performance within class and derive benefit from this analysis - how to grapple with "classic" problems of classroom interaction such as "stage fright", low discipline or poor classroom management / media management Next to input on these topics, students' lessons as delivered at their respective internship schools shall be analysed, thus strong points be made visible and shortcomings be addressed for further improvement.

... (weiter siehe Digicampus)

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum GS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum HS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum RS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Prüfung**

**English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08**

Modulprüfung, (Portfolio)

<b>Modul GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik)</b>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
<b>Inhalte:</b> Planung, Durchführung und kritische Reflexion von Geographieunterricht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> schulartspezifischen Unterricht planen, durchführen und reflektieren können; einen schriftlichen Unterrichtsentwurf verfassen können		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> bestandenes Fachdidaktik Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 9.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Praktikum		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule (Müller) (Praktikum)		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule (Schneider) (Praktikum)		
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Müller) (Seminar)		
Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (Schneider) (Seminar)		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum HS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Praktikum		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Studienbegleitendes Praktikum an der Mittelschule (Praktikum)		

<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittelschule</b> (Seminar)</p>
<p><b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> Hausarbeit/Seminararbeit, über eine selbst gehaltene erfolgreiche Unterrichtsstunde, unbenotet <b>Beschreibung:</b> 30h aktive Teilnahme am Begleitseminar 65h aktive Teilnahme am Praktikum mit Besprechung 55h Vorbereitung der selbst gehaltenen Stunden mit schriftlicher Dokumentation</p>

<b>Modul GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit geschichtsdidaktischem Begleitseminar; Einblick in die Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; Erste Erfahrungen mit der adressaten- und sachgerechten Anwendung geschichtsdidaktischer Konzeptionen, Theorien und Forschungsergebnisse im Zuge der fachspezifischen Planung, Gestaltung und Evaluierung von Unterrichtsprozessen; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur adressaten- und sachgerechten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur alters- und schulartspezifischen Förderung von fachbezogenen Sach- und Methodenkompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen und -fortschritte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Einblick in die praktische Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; erste praktische Erfahrung mit fachspezifischer Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Tagespraktikum Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Grundschule (DID) Grund- u. Volksschule Meitingen (Praktikum)</b> Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium (DID) Holbein-Gymnasium (Praktikum)</b> Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt



und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. "LP"-Verteilung: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium (DID) Paul-Klee-Gymnasium (Praktikum)**

Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. "LP"-Verteilung: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Hauptschule/Mittelschule (DID) (Praktikum)**

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Hauptschule/Mittelschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Tagespraktikum - Didaktik der Geschichte**

Modulprüfung, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Beschreibung:**

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§ 67 LPO I), Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA GS, HS, RS (§ 48 LPO I) Einsemestriges studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (§ 34 (1) 4.)

**Modulteile**

**Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum - Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Grundschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl erörtert. "LP"-Verteilung: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Gymnasium (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Hauptschule/Mittelschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

<b>Modul KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Markus Schlee		
<b>Inhalte:</b> Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, den Kunstunterricht in der Realschule zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung des Kunstunterrichts</li> <li>• Erprobung von Fachmethoden</li> <li>• Einblicke in die Unterrichtspraxis</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 122 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>153-351 Studienbegleitendes Praktikum (Praktikum)</b> Donnerstag, 7:45 Uhr – 13:00 Uhr, Schule = Praktikumsbegleitung Donnerstagvormittag – bitte diesen Zeitraum nicht anderweitig verplanen. Sie erhalten alle relevanten Informationen schriftlich per Mail (GS, MS, RS) .		
<b>Modulteil: Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>152-350 Praktikumsbegleitendes Seminar (Seminar)</b> Lehramt GS  MS  RS Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich im SoSe an Studierende der Lehrämter Grundschule  Mittelschule  Realschule. In engem Bezug zur Praxis werden die Aufgabenbereiche (Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts (Stundenkonzeption aus einem Thema, aus einem Material heraus) begleitend erarbeitet und reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam diskutiert, vor- und nachbereitet. Anforderung/ LP-Erwerb (5 LP): Präsentation des Lehrversuchs mit Handout/ Praktikumsbericht		
<b>Prüfung</b> <b>Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst</b> Bericht		

<b>Modul MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule))</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar zum Praktikum (GS)</b> (Seminar) <b>Intensivseminar zum Schulbegleitenden Projekt " Mathekurse an Augsburger Grundschulen "</b> Für das meth.-didaktische Intensivseminar mit fachlicher Ausrichtung auf alle Teilbereiche der Grundschulmathematik in den Jahrgängen (1)2-4 melden sich Studierende LA Grundschule ab Semester 2 oder 3 und höher an. Sie können sich für diese reguläre Arbeitsgruppe mit eigenverantwortlicher Unterrichtstätigkeit alleine oder bereits im Tandem anmelden. Anerkennung mit 5 LPs wahlweise für das studienbegleitende Praktikum oder oder für das zusätzlich studienbegleitende Praktikum oder für den Freien Bereich. -----
<b>Prüfung</b> <b>Praktikum Mathematik GS</b> Praktikum, unbenotet

<b>Modul MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule))</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum MS</b> Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Mathematikunterricht in Hauptschulen
<b>Prüfung</b> Praktikum Mathematik MS Praktikum, unbenotet

<b>Modul MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das Pflichtangebot ergänzende und vertiefende berufsfeldspezifische Inhalte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefung und Profilbildung im Hinblick auf fachwissenschaftliche und musikpädagogische /-didaktische Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Studienbegleitend zu erbringende Leistungen einschließlich 1 Lehrversuchs
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Grundschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar) Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) (Seminar) Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Realschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)
<b>Modulteil: Seminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Grundschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar) Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) (Seminar) Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Realschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)

<b>Prüfung</b> <b>Bericht</b> Bericht, unbenotet
--

<b>Modul DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme im Experimentierkurs (DNW-7016 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teilmodul aus DNW-7061 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar zum studienbegleitenden Schulpraktikum**

nur für die Teilnehmer der studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikums

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentieren Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.



<b>Modul DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbauomodul Fachdidaktik Physik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme im Experimentellen Seminar ( DNW-7011 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teil aus DNW-7059 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar zum studienbegleitenden Schulpraktikum**

nur für die Teilnehmer der studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikums

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentierten Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; Das Studienbegleitende Praktikum sowie <b>die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse</b> (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) <b>muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden</b> , um die <b>Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio</b> (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen.  (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule (Seminar)</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Wintersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Die von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.  <b>Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium (Seminar)</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule (Seminar)**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule (Seminar)**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule (Seminar)**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Wintersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Die von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium (Seminar)**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule (Seminar)**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule (Seminar)**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum)</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)</b>		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)</b> Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer		

Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)**

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

**Prüfung**

**KTH-3000 Gesamtmodulprüfung**

Beteiligungsnachweis, unbenotet

<b>Modul PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem und sozialkundlichem Unterricht in der jeweiligen Schulform</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls der Fachdidaktik Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung (Praktikum und Begleitseminar)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein. <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein.

**Modulteil: Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Prüfung**

**PBD-0094 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde**

Übung + Praktikum, Unterricht und Didaktische Analyse, unbenotet



<b>Modul SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz Woerlein, Harald		
<b>Inhalte:</b> siehe Studienbegleitendes Praktikum Lehramt		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Lehramt GS bzw. HS (§36 bzw. §38)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Modulteil: Begleitseminar</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>SPO-0923 Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> Praktikum, Praktikum und Seminar		